

Faktenblatt

Treibstoffe 2018: Absatz und CO₂-Kompensation

Obwohl der Privatverkehr auf den Schweizer Strassen stetig zunimmt – 2018 wurden mehr als 100 Milliarden Personen-Kilometer zurückgelegt – bleibt der Treibstoffabsatz weitgehend stabil. 2018 wurden 6,6 Milliarden Liter Treibstoffe in der Schweiz verkauft. Das sind 0,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Weil die Fahrzeuge immer effizienter werden, bleibt der Treibstoffverbrauch trotz wachsender Verkehrsleistung ungefähr konstant. 2018 sank der Benzinabsatz um 1,3 Prozent. Es wurde hingegen mehr Diesel verkauft (plus 2,5 Prozent). Diese Entwicklung korreliert mit dem langjährigen Trend (plus 118 Prozent beim Diesel- und minus 41 Prozent beim Benzinabsatz seit 2000).

CO₂-Emissionen sinken dank Biotreibstoffen

2013 wurde mit dem CO₂-Gesetz die Kompensationspflicht für Treibstoffimporteure eingeführt. Damals wurden in der Schweiz lediglich 11,3 Millionen Liter Biotreibstoffe verkauft. 2018 waren es rund 231 Millionen Liter. Bezogen auf die gesamte Treibstoffmenge von etwa 6,5 Milliarden Litern entspricht dies einem Anteil in der Grössenordnung von 3,5 Prozent. Gemäss Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung wurden 2017 etwa 7,5 % des Biodiesels in der Schweiz hergestellt. Bioethanol wird ausschliesslich importiert.

2017 ermöglichte der Einsatz von Biotreibstoffen CO₂-Einsparungen in der Höhe von 450'000 Tonnen. Ab 2020 erhofft sich die Erdölbranche, jährlich den Ausstoss von rund einer Million Tonnen CO₂ zu vermeiden. Zum Vergleich: 2018 wurden in der Schweiz ungefähr 5000 reine Elektroautos eingelöst. Damit können pro Jahr rein rechnerisch etwa 10'000 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Die in der Schweiz verwendeten Biotreibstoffe werden aus Abfällen und Reststoffen erzeugt und stossen in ihrem ganzen Lebenszyklus rund 90% weniger Treibhausgase aus als fossile Treibstoffe.